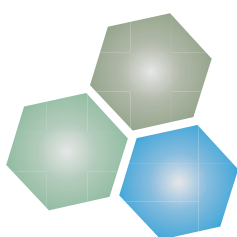
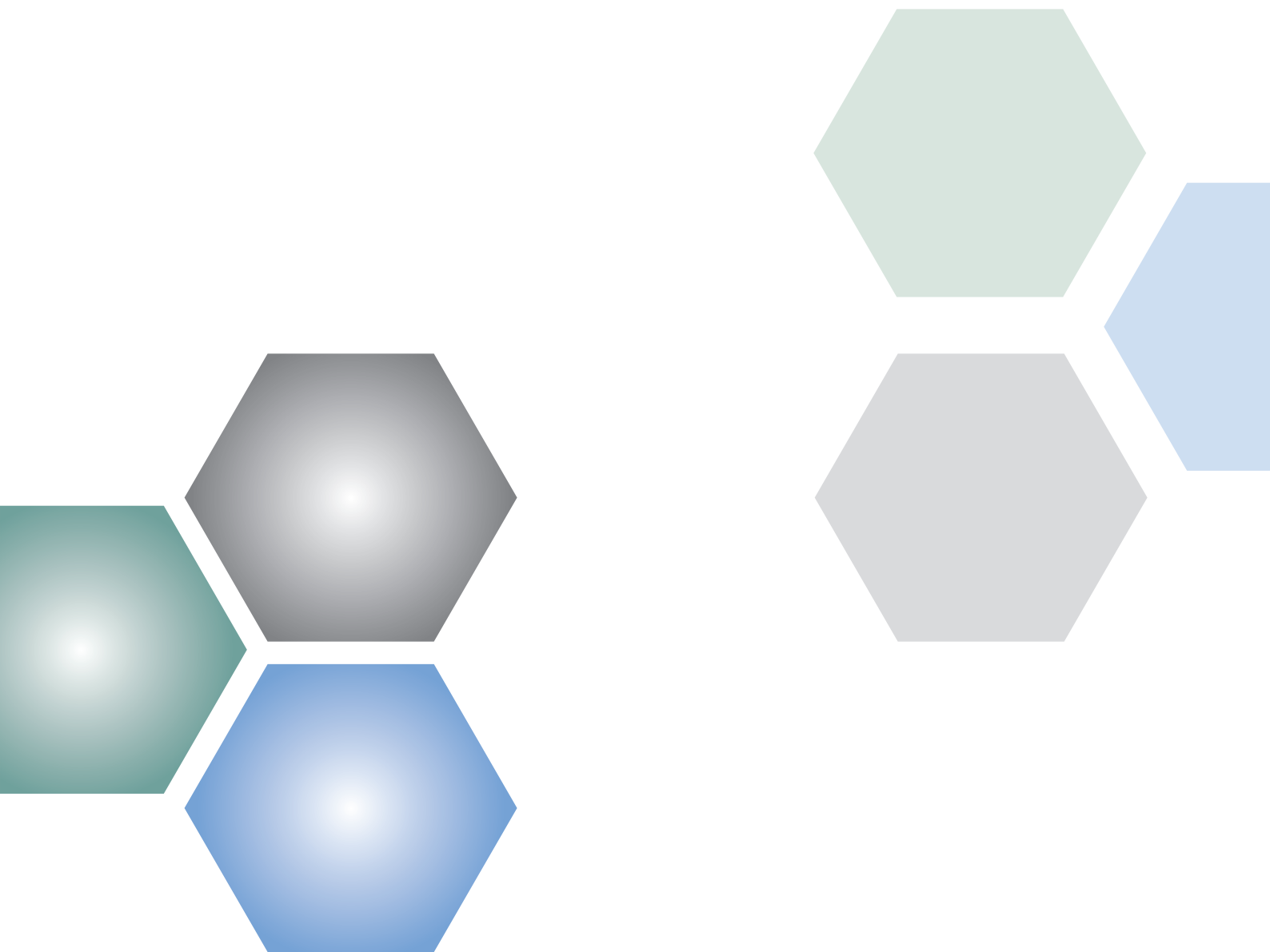
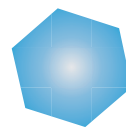


Geschäftsbericht 2019

IT Competence Group SE



IT Competence Group



Inhalt

1. Vorwort des Vorstands	3
2. Bericht des Aufsichtsrats	4
3. IT Competence Group SE Aktie	5
4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019	6
5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019	13
6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019	14
7. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2019.	16
8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2019	17
9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2019	18
10. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	24
11. Einzelabschluss der IT Competence Group SE	27
12. Einzelbilanz der IT Competence Group SE zum 31. Dezember 2019	28
13. Anhang des Einzelabschlusses der IT Competence Group SE zum 31. Dezember 2019	29

Konzern-Kennzahlen im Überblick

IT Competence Group

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	+/- Tsd. EUR
Gesamtleistung	24.213	24.264	- 50
Rohhertrag	18.048	18.402	- 354
EBITDA	1.250	1.492	- 241
EBITDA-Marge	5,2%	6,2%	
EBIT	955	1.144	- 189
Jahresüberschuss	744	790	- 46
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	0,29 EUR	0,37 EUR	- 0,07 EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.108	1.618	- 510
	31.12.2019	31.12.2018	+/-
Bilanzsumme	7.267	8.039	- 772
Eigenkapital	3.120	952	+ 2.168
Eigenkapitalquote	42,9%	11,8%	
Zahlungsmittel/-äquivalente	2.525	2.220	+ 305
Auftragsbestand	16.962	15.696	+ 1.266
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	203	217	-14



v.l.: Wolfgang Wagner, Rainer Francisi, Matthias Kraft

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir in den vergangenen Jahren unser Unternehmen bereits stetig weiterentwickeln konnten, brachte das vergangene Jahr erneut eine große Veränderung mit sich: der langjährige Gründungs- und Mehrheitsaktionär Navigator Equity Solutions SE verkaufte im Frühjahr 2019 einen Großteil seiner Anteile an den strategischen Investor audius AG.

Das um Rainer Francisi und Matthias Kraft erweiterte Vorstandsteam hat seit dem Einstieg kontinuierlich gemeinsam am zukünftigen Erfolg der Gesellschaft gearbeitet. Gemeinsame Strategien wurden entwickelt, Synergiepotenziale gehoben und auch teilweise Veränderungen in der Personalstruktur vorgenommen. Die nächste Stufe dieses Zusammenwachsens ist für das laufende Jahr in Planung: wie bereits berichtet soll das operative Geschäft der IT Competence Group mit dem der audius unter einem Dach gebündelt werden. Und dieses Dach soll Ihre Gesellschaft sein, die IT Competence Group SE.

Das Ergebnis wird ein Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 50 Mio. EUR und über 500 Mitarbeitenden sein. Dieser Schritt, den wir in seiner konkreten Umsetzungsform der diesjährigen Hauptversammlung zur Abstimmung vorlegen wollen, wird unser Unternehmen signifikant nach vorne bringen und die Gesellschaft hinsichtlich ihrer Kompetenzen und Kunden weiter diversifizieren. Wir werden beschleunigt auf dem Weg des stetigen profitablen Wachstums mit dem Ziel unsere Gewinnmargen weiter deutlich zu steigern.

Im vergangenen Jahr ist uns das zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte gelungen. Entgegen der ursprünglichen Prognose erreichten wir einen Umsatz auf

dem Rekordniveau vom Jahr 2018 bei einem leicht rückläufigen Ergebnis. Ursächlich dafür waren insbesondere die oben angeführten Umbaumaßnahmen bei einer Tochtergesellschaft, welche vollkommen abgeschlossen wurden. Für 2020 haben wir uns wieder eine Steigerung der Ergebniskennzahlen vorgenommen – auch ohne die hinzukommenden Ergebnisbeiträge aus den audius Geschäftstätigkeiten.

Ein guter Start in das laufende Geschäftsjahr bestätigt uns. Unsere Dienstleistungen rund um mobile Arbeitsplatzinfrastrukturen werden in der herrschenden Corona Krise aktuell sogar verstärkt nachgefragt, so dass wir bislang vereinzelt auftretende Auslastungslücken sehr gut ausgleichen konnten. Wir beobachten die Entwicklung fortlaufend und versuchen uns auf mögliche Risiken frühzeitig einzustellen. Bei allem hat der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden für uns die oberste Priorität.

Diese Mitarbeitenden sind es, denen wir die hervorragende Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren zu verdanken haben und die auch im Jahr 2019 wieder ihren größten Einsatz gezeigt haben. Und auch in der aktuellen Situation rund um die COVID-19-Pandemie veranlassen alle Mitarbeitenden alles in ihrer Macht stehende um das Beste aus der Situation zu machen. Unseren großen Dank dafür!

Ihr Vorstand der IT Competence Group SE



Rainer Francisi
(CEO)



Matthias Kraft
(COO)



Wolfgang Wagner
(CFO)



2. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der IT Competence Group SE sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben uns im Berichtsjahr ausgiebig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, den Risiken und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften beschäftigt, den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft begleitet und beraten sowie die Führung überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat dazu fortlaufend, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Das Kontrollgremium war in alle wesentlichen Entscheidungen der IT Competence Group SE eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsrat ausgiebig erörtert.

Aufsichtsratszusammensetzung

Der Aufsichtsrat der IT Competence Group SE bestand im Zeitraum 1. Januar – 10. Juli 2019 aus den Mitgliedern Robert Käb als Vorsitzenden, Dr. Jens Bodenkamp als stellvertretenden Vorsitzenden und Erich Hoffmann. Die ordentliche Hauptversammlung am 10. Juli 2019 wählte Dr. Ottmar Gast und Franz Honner zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates als Ersatz für Dr. Jens Bodenkamp und Erich Hoffmann. Die anschließende konstituierende Sitzung hat Dr. Ottmar Gast den Vorsitz übertragen und Robert Käb zu seinem Stellvertreter gewählt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Insgesamt hat sich der Aufsichtsrat in vier Sitzungen anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Unternehmens berichten lassen. Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren die Mitglieder des Aufsichtsrates vollzählig anwesend oder waren telefonisch zugeschaltet. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Jörg Geißelmaier von der CONLATA Geißelmaier & Partner mbB, Augsburg, wurde von den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10.07.2019 als Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 gewählt. Die Erteilung

des Prüfungsauftrages erfolgte im Anschluss durch den Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe den Jahresabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss der IT Competence Group SE und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019 sowie die Buchführung sind von den Herren Dipl. Kfm. Jörg Geißelmaier und Peter Merk, Wirtschaftsprüfer aus Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 15. April 2020 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019 sowie auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Beschluss vom 15. April 2020 den von der Gesellschaft aufgestellten und von den Herren Dipl. Kfm. Jörg Geißelmaier und Peter Merk, Wirtschaftsprüfer aus Augsburg, geprüften Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit.

Ludwigsburg, im April 2020

Dr. Ottmar Gast
Aufsichtsratsvorsitzender der IT Competence Group SE

3. IT Competence Group SE Aktie

Die Aktie der IT Competence Group SE startete mit einem Kurs von 5,65 EUR in das Jahr 2019 und pendelte im ersten Halbjahr im Bereich zwischen 4,70 EUR und 5,80 EUR. Anfang Juli 2019 stieg der Kurs sowohl im Vorfeld als auch nach der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2019 an und erreichte mit Veröffentlichung der vorläufigen Halbjahreszahlen im August 2019 ein Mehrjahreshoch von 7,35 EUR. In den Folge Monaten gab die Aktie wieder ab und beendete das Handelsjahr bei einem Kurs von 4,92 EUR. Im Jahresverlauf verzeichneten die Aktien damit einen Kursrückgang von 12,9%.

Sehr positiv entwickelte sich die Handelsliquidität in den Aktien der IT Competence Group SE. Insbesondere in den Sommermonaten kam es zu einem regen Handel. In der Spitze wurden im Juni 2019 an allen Börsenplätzen über 140.000 Aktien gehandelt. Das durchschnittliche Handelsvolumen im abgelaufenen Jahr lag bei 60.000 Aktien pro Monat bzw. 2.900 Aktien am Tag.

Wie schon im Vorjahr führte das Unternehmen verschiedene Investor Relations Aktivitäten durch. Neben diversen Einzelterminen mit bestehenden sowie neuen Investoren präsentierte sich die Gesellschaft im Jahresverlauf insgesamt auf drei Kapitalmarktkonferenzen. Auf der Frühjahrskonferenz im Mai 2019 in Frankfurt sowie im Rahmen der m:access Konferenz im Juni in München stellte der Vorstand interessierten Investoren, Analysten und Journalisten das Unternehmen vor. Den Abschluss bildete eine Präsentation auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz MKK im Dezember.

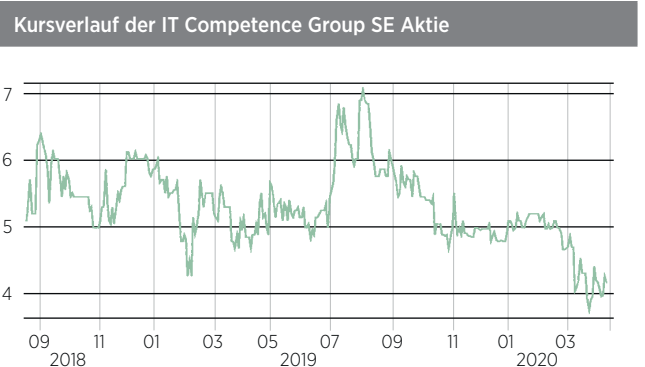
Die Analysten von SMC Research begleiteten wie schon im Vorjahr die Aktie der Gesellschaft. Die Experten stuften die Aktie durchgehend mit der Empfehlung „Buy“ ein. Das errechnete Kursziel lag dabei anfangs bei 8,00 EUR und wurde im Jahresverlauf schrittweise angehoben. In ihrem letzten Research-Comment vom 12. November 2019 errechneten die Analysten ein Kursziel von 8,60 EUR pro Aktie.

Wie schon im Vorjahr wurde die Aktie ebenfalls vom Augsburger Researchhaus GBC AG beobachtet und im Rahmen der Studie „GBC Best of m:access I.2019“ wiederum in die Auswahl der aussichtsreichsten Werte mit einem Kursziel von 8,50 EUR aufgenommen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 10. Juli 2019 erstmals nach der Sitzverlegung in Ludwigsburg statt und bestätigte alle Tagesordnungspunkte einstimmig.

Finanzkalender	
Vorläufige Zahlen 2019	2. März 2020
Geschäftsbericht 2019	16. April 2020
Online-Präsentation auf der MKK	29. April 2020
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2020	Mai 2020
Präsentation auf der Frühjahrskonferenz in Frankfurt	30. Juni 2020
Hauptversammlung	Juli 2020
Halbjahresbericht 2020	August 2020
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2020	November 2020

Stammdaten der IT Competence Group SE Aktie	
WKN/ISIN	A0M530/NL0006129074
Börsenkürzel	3IT
Handelssegmente	m:access, Basic Board FWB
Börsenplätze	Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Tradegate
Nennwert	1,00 EUR pro Aktie
Grundkapital	1.875.000 EUR
Genehmigtes Kapital 2017	937.500 EUR
Research Coverage	SMC Research, GBC



Quelle: Börse Frankfurt

4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Rahmenbedingungen des Konzerns

Die IT Competence Group SE agiert als Holdinggesellschaft für wachstumsorientierte Unternehmen aus dem Bereich Digitale Transformation. Sie bietet über ihre Tochtergesellschaften Beratung und Dienstleistungen rund um die Themen IT-sowie Dateninfrastrukturen im deutschsprachigen Raum an.

Der Geschäftsbereich IT-Infrastruktur, welcher mit rund 71% den größten Teil des Umsatzes repräsentiert, erstreckt sich von der Beratung und Implementierung maßgeschneiderter IT-Infrastrukturlösungen bis hin zur Entwicklung und Vermarktung von eigenen Business Applikationen. Das Unternehmen wendet dabei individuelle, auf die Ansprüche der Kunden zugeschnittene Lösungen an und setzt bei dessen Design schon auf strategischer Ebene an. Zunehmendes Gewicht erhält der Betrieb von großen IT-Infrastrukturen. Der Unternehmensbereich IT gliedert sich in die drei Segmente Consulting, Professional Services und Managed Services.

Im Geschäftsbereich Daten-Infrastruktur tritt man als Full-Service Provider rund um den Netzausbau auf. Kernkompetenzen sind neben der Projektierung die Projektleitung, die Standortplanung inklusive statischer Nachweise und technischer Beurteilungen sowie die Erstellung von Konstruktionszeichnungen und die Umsetzung der Mobilfunk-Inhouseversorgung. Neben mobilen Dateninfrastrukturen wird auch der Bereich Glasfasernetzausbau bearbeitet.

Das umfangreiche Know-how der über 200 Mitarbeiter im Konzern wird dabei punktuell ergänzt durch Ressourcen aus dem Hause des strategischen Mehrheitsaktionärs audius AG. Der eigentümergeführte Software- und IT-Dienstleister mit Sitz in Weinstadt bei Stuttgart hat mit Wirkung zum 15. März 2019 eine Beteiligung in Höhe von 51% der Aktien der IT Competence Group SE vom langjährigen Großaktionär Navigator Equity Solutions SE erworben. Gleichzeitig haben die Parteien gegenseitige Optionen vereinbart bei deren Ausübung die audius AG weitere rund 22% an der IT Competence Group SE von der Navigator Equity Solutions SE erwerben kann.

audius wurde im Jahr 1991 gegründet und ist in den Bereichen Software, Security & Audit Services, Consulting und Managed Services tätig. Damit verstärken sich die Unternehmen im Bereich ihrer Kernkompetenzen und verbreitern gleichzeitig ihr Leistungsportfolio. audius beschäftigt aktuell knapp 300 Mitarbeiter und erzielte

im Jahr 2019 ohne die IT Competence Group einen Umsatz in Höhe von rund 27 Mio EUR.

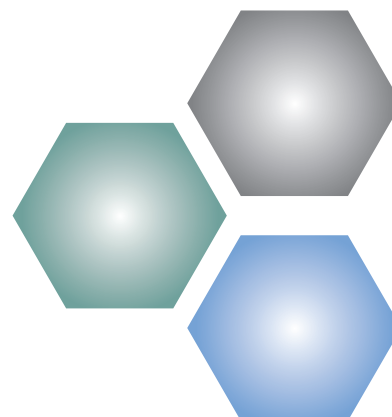
audius führt die IT Competence Group zunächst als eigene strategische Geschäftseinheit in ihrem Konzern weiter. Das Ziel ist es gemeinsam Größen- und Wettbewerbsvorteile bei Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten zu identifizieren und strategisch zu nutzen. Inklusive der IT Competence Group erwirtschaftet der audius-Konzern somit einen Umsatz von über 50 Mio. EUR und beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter.

Der neue Mehrheitsaktionär hat im Zuge des Einstiegs Herrn Rainer Francisi und Matthias Kraft in den Vorstand der IT Competence Group SE entsandt. Der bisherige Vorstand Wolfgang Wagner leitet seitdem gemeinsam mit den neu berufenen Vorständen das Unternehmen.

Im Rahmen der Transaktion kündigten die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Jens Bodenkamp und Erich Hoffmann an, ihre Mandate mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung niederzulegen um dem neuen Mehrheitsaktionär die Möglichkeit zu bieten neue Vertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die Hauptversammlung vom 10. Juli 2019 wählte darauf hin Dr. Ottmar Gast und Franz Honner zu Ersatzmitgliedern. In der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratsitzung wurde Dr. Ottmar Gast zum Vorsitzenden und Robert Käß zu seinem Stellvertreter gewählt.

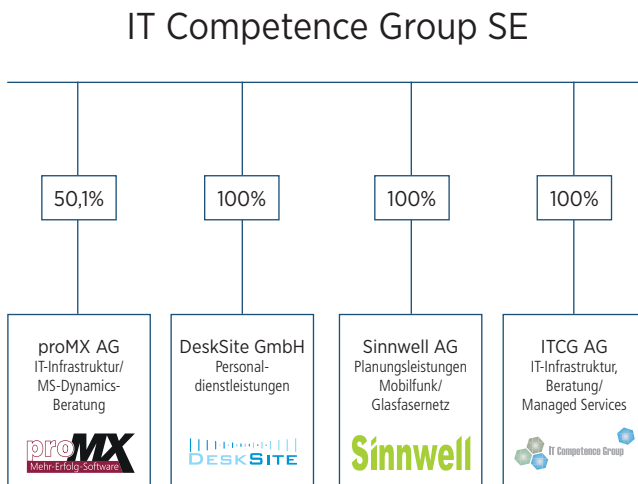
Nachdem die Gesellschaft viele Jahre in den Niederlanden ansässig war, verlegte sie ihren Sitz im Jahr 2018 nach Deutschland und unterliegt somit dem deutschen Rechtsrahmen. Der Jahresabschluss wurde nach den Regelungen des deutschen HGB erstellt.

Des Weiteren gelten die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2018 unverändert weiter.



II. Beteiligungen

Die IT Competence Group SE hält Beteiligungen von jeweils 100% an der ITCG AG, der Sinnwell AG und der DeskSite GmbH. Daneben ist eine Beteiligung von 50,1% an der proMX AG im Portfolio.



Die ITCG AG (bis 2016 firmierend als Human Internet Consult AG) ist seit dem 31.10.2006 eine Tochtergesellschaft der IT Competence Group. Die Gesellschaft beinhaltet die Geschäftsaktivitäten der net on AG, welche mit Wirkung zum 1.1.2017 auf die ITCG AG verschmolzen wurde. Die ITCG AG hat ihren Sitz in München und unterhält darüber hinaus Standorte in Ludwigsburg, Hürth, Bielefeld, Karlsruhe und Nürnberg. Die Kompetenzen liegen unter anderem in der Beratung rund um Cloudstrukturen und moderne Arbeitsplätze. Wesentliches Wachstumsfeld sind die Managed Services mit dem Betrieb von ganzen IT-Infrastrukturen.

Die Sinnwell AG ist seit September 2013 Mitglied der IT Competence Group. Mit Sitz in München und weiteren Standorten in Ratingen und Markkleeberg bietet die Gesellschaft Planungs- und Personaldienstleistungen für die Mobilfunkbetreiber und deren Generalunternehmer an.

Die proMX AG wurde im November 2018 von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und hat weiterhin ihren Sitz in Nürnberg. Die proMX hat ihren Fokus auf Beratungsleistungen rund um Business Software Applikationen mit einem Fokus auf Microsoft Dynamics. IT Competence Group ist seit 2015 mit 50,01% Mehrheitsaktionär bei den Nürnbergern.

Die DeskSite GmbH gehört bereits seit Juni 2007 zum Konzern und hat ihren Fokus auf Personaldienstleistungen im IT-Bereich. Der Firmensitz ist in München.

III. Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich in 2019 wie schon in den Vorjahren sehr robust und wuchs weiterhin. Auch Deutschland konnte im zehnten Jahr in Folge ein Wirtschaftswachstum aufzeigen, wobei das Wachstum nochmals an Schwung verlor. Gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes vom 25. Februar 2020 (Quelle: www.destatis.de) stieg das BIP im Berichtsjahr um 0,6% (Vorjahr: 1,5%). Der Anstieg war damit aber schwächer als in den fünf vorausgegangenen Jahren. Setzt man die Wachstumsrate von 0,6% in einen zehnjährigen Kontext, so zeigt sich, dass das Wachstum erstmals wieder unterhalb des entsprechenden Durchschnitts von 1,2% lag. Bei Betrachtung der einzelnen Quartale sieht man, dass es im zweiten Vierteljahr sogar zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung kam.

Wichtigste Stütze dieser trotz allem positiven Entwicklung waren nach Angaben des statistischen Bundesamtes sowohl der private Konsum mit einem Zuwachs von 1,6% sowie die Ausgaben des Staates mit einem Plus von 2,5%. Damit stiegen diese Ausgaben sogar noch stärker als in den beiden Vorjahren. Schwach hingegen zeigte sich die Entwicklung bei den Bruttoinvestitionen, welche 2019 im Vorjahresvergleich um 1,7% zurückgingen. Das Wachstum des sonst oft so starken Exports verlangsamte sich ebenfalls und lag bei nur 0,9%. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf mehr als 45 Mio.

Der internationale Währungsfonds (IWF) sah in seiner Prognose vom Januar 2020 für die Weltwirtschaft im Jahr 2020 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,3% voraus. Für Deutschland rechnete der IWF mit einem Wachstum von 1,1% und für das Jahr 2021 mit einem Wachstum in Höhe von 1,4%. Die Bundesregierung rechnete in ihrer aktualisierten Prognose vom 29. Januar 2020 für das laufende Jahr ebenfalls mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von 1,1%.

Angesichts der aktuellen Verwerfungen der Weltwirtschaft durch die COVID-19-Pandemie ist jedoch davon auszugehen, dass diese Prognosen womöglich sogar deutlich verfehlt werden und sowohl die Weltwirtschaft als auch Deutschland in eine Rezession fallen wird. Aktualisierte und belastbare Prognosen lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht vor.

Entwicklung der Branche IT Industrie

Die Entwicklung der für unser Unternehmen relevanten Branche ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) spiegelt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wider. Nach dem stetigen Wachstum der Vorjahre, lag die Branche (gemäß Zahlen des Branchenverband bitkom, Quelle: www.bitkom.de) mit einem Zuwachs von rund 2,0% auf insgesamt 170 Mrd. EUR wieder über der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. In den Segmenten IT-Services und Software lag der Umsatzzuwachs mit 4,0% (2,6 Mrd. EUR) wie bereits in den Vorjahren weit über dem Branchen- als auch gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Der Umsatz beider Segmente erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 66,9 Mrd. EUR (Vorjahr 64,3 Mrd. EUR).

IV. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Die IT Competence Group verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 einen minimalen Umsatzrückgang von 0,75% gegenüber dem Vorjahr und erzielte einen konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von 24,1 Mio. EUR (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR). Der Rückgang der Gesamtleistung fiel mit 0,21% noch geringer aus, diese lag bei 24,2 Mio. EUR (Vorjahr: 24,3 Mio. EUR).

Der Umsatz verteilte sich auf die beiden Geschäftsbereiche IT mit rund 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR) und mobile Dateninfrastrukturen mit einem Umsatz von rund 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR).

Aufgrund eines höheren Waren- und Lizenzgeschäftes ging das Rohergebnis um 1,9% auf 18,0 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 18,4 Mio. EUR).

Durch eine im zweiten Halbjahr optimierte Personalstruktur konnte der Personalaufwand leicht um 2,5% auf 13,7 Mio. EUR (Vorjahr: 14,1 Mio. EUR) reduziert werden.

Die Abschreibungen lagen mit 0,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Wesentlichen Anteil daran haben mit 0,2 Mio. EUR die Abschreibungen der Firmenwerte aus der Konsolidierung der Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 3,1 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr leicht um 8,5% (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR).

Im Jahr 2019 erzielte die IT Competence Group ein EBITDA in Höhe von 1,25 Mio. EUR. Dies bedeutet einen Rückgang der Kennzahl um 0,24 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die EBITDA-Marge lag bei 5,2% und damit unterhalb des Vorjahreswertes von 6,2%.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 0,96 Mio. EUR, während es im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch leicht besser bei einem Wert von 1,14 Mio. EUR lag.

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich durch die fortschreitende Tilgung und der Umwandlung von Verbindlichkeiten im Jahresvergleich um 58 TSD EUR auf einen Wert von - 66 TSD EUR (Vorjahr: - 127 TSD EUR).

Während im Vorjahr 2018 noch ein Ertragssteueraufwand in Höhe von 211 TSD EUR entstanden war, welcher sich im Wesentlichen aus der Auflösung von latenten Steuern ergab, so kam es im Berichtsjahr aufgrund der teilweisen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen zu einem vergleichsweise geringen Ertragssteueraufwand von nur 123 TSD EUR. Darin enthalten sind außerordentliche Steuer-rückzahlungen für Vorjahre in Höhe von rund 46 TSD EUR, welche sich aufgrund eines zugunsten des Unternehmens geänderten Steuerbescheides ergeben haben.

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag bei 744 TSD EUR nach einem Gewinn in Höhe von 790 TSD EUR im Vorjahr. Darin enthalten sind Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 194 TSD EUR, wodurch sich der den Aktionären der IT Competence Group SE zuzurechnende Jahresüberschuss auf 551 TSD EUR belief.

Insbesondere im dritten und vierten Quartal wurde das Ergebnis durch eine etwas schwächere Auslastung als auch außerordentlichen Kosten durch Personalrestrukturierungsmaßnahmen belastet. Diese beiden Entwicklungen sind die Ursache für den leichten Rückgang der Ergebniskennzahlen. Das um einmalige Aufwendungen bereinigte operative Ergebnis lag nur unwesentlich unter dem Rekordniveau des Vorjahres. Dies unterstreicht die positive Ausrichtung der Gesellschaft für die Zukunft.

b. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen verringerte sich durch planmäßige Abschreibungen um 254 TSD EUR auf einen Wert von 2,636 Mio. EUR (Stand 31.12.2018: 2,889 Mio. EUR). Der Wert teilt sich auf zum einen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2,565 Mio. EUR, welche vor allem von durch den Kauf der Tochtergesellschaften entstandene Firmenwerte in Höhe von 2,564 Mio. EUR geprägt sind und jährlich planmäßig um 0,2 Mio. EUR abgeschrieben werden. Zum anderen bestehen Sachanlagen in Höhe von 0,06 Mio. EUR. Die geringe Betriebs- und Geschäftsausstattung ist Ausdruck des personalintensiven Geschäftsmodells der Gesellschaft. Gleichzeitig wurde ein Teil des

Arbeitsequipments über eine Sale & Lease Back Vereinbarung an ein Leasingunternehmen übertragen.

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 4,519 Mio. EUR und verringerte sich damit deutlich um 532 TSD EUR (Stand 31.12.2018: 5,051 Mio. EUR). Hintergrund des Rückgangs war eine stichtagsbedingte deutliche Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 870 TSD EUR auf einen Wert von 1,832 Mio. EUR. Gegenläufig legte der Kassenbestand durch einen positiven Cash-Flow nochmals um 305 TSD EUR auf 2,525 Mio. EUR zu.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich im Vergleich zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres leicht auf 39 TSD EUR.

Durch die positiven Unternehmensergebnisse waren die verbliebenen, auf Verlustvorträgen beruhenden, aktiven latenten Steuern in Höhe von 19 TSD EUR gänzlich aufzulösen.

Das Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag sehr deutlich auf 3,120 Mio. EUR (Vorjahr: 0,952 Mio. EUR). Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage erhöhten sich durch den Verkauf der restlichen eigenen Aktien um 34 TSD EUR. Daneben erhöhte sich die Kapitalrücklage durch die Einbringung eines wesentlichen Teils des ehemaligen Nachrangdarlehens gegenüber der Navigator Equity Solutions SE um 1,390 Mio. EUR. Weiterhin führte der positive Jahresüberschuss zu einer Erhöhung um 550 TSD EUR. Der Minderheitenanteil stieg aufgrund des erfreulichen Ergebnisses der proMX AG zusätzlich um 194 TSD. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 0,428 TSD EUR auf einen Wert von 1,361 Mio. EUR.

Während das Eigenkapital deutlich zulegen konnte, gelang es dem Unternehmen die Verbindlichkeiten erheblich zu reduzieren. Diese betragen zum Bilanzstichtag 2,666 Mio. EUR (Stand 31.12.2018: 5,996 Mio. EUR inkl. des ehemaligen Nachrangdarlehens in Höhe von 2,390 Mio. EUR), was einem Rückgang von 3,330 Mio. EUR entspricht. Stichtagsbezogen reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,216 Mio. EUR auf einen Wert von 643 TSD EUR. Während es zum Jahreswechsel 2018 auf 2019 noch eine größere Lizenzlieferung gegeben hatte, die zur damaligen hohen Verbindlichkeit führte, lag ein solches Geschäft im Berichtsjahr nicht vor.

Weiterhin verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Navigator Equity Solutions SE deutlich auf nun 1,367 Mio. EUR (Vorjahr: 3,488 Mio. EUR). Zum einen erfolgte diese Reduzierung durch die teilweise Einbringung

des Nachrangdarlehens in Höhe von 1,39 Mio. EUR in die Kapitalrücklage, was keinerlei Liquiditätsabflüsse nach sich zog. Daneben tilgte die Gesellschaft weitere Verbindlichkeiten im Volumen von 731 TSD EUR. Während die Verbindlichkeiten gegenüber der Navigator Equity Solutions SE im Vorjahr als „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen wurden, ist der restliche Wert nunmehr als „Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ geführt, da sich die Höhe der Anteile entsprechend verändert hat.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich stichtagsbedingt um 38 TSD EUR auf einen Wert von 119 TSD EUR.

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2019 betrug 7,267 Mio. EUR und reduzierte sich damit leicht um 772 TSD EUR (Stand 31.12.2018: 8,039 Mio. EUR).

Angesichts der deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals und der leichten Reduzierung der Bilanzsumme konnten die wesentlichen Kennzahlen teils deutlich verbessert werden:

Kennzahl	2019	2018
Eigenkapitalquote	42,93%	11,84%
Liquidität 2. Grades	359%	264%

c. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in den Konzerngesellschaften der IT Competence Group keine nennenswerten Investitionen getätigt.

d. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der Muttergesellschaft IT Competence Group SE neben dem Vorstand sechs Mitarbeiter angestellt. Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag im Durchschnitt des Berichtsjahres bei 203 Angestellten (Vorjahr: 217).

e. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns und der SE

Die Finanz- und Vermögenslage sowohl des Konzerns als auch der IT Competence Group SE hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter deutlich verbessert und wird als sehr solide eingeschätzt. Die Ertragslage blieb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Alle Einzelgesellschaften erzielten positive Jahresergebnisse.

V. Chancenbericht

Die Aussichten auf das Geschäftsjahr 2020 sind grundsätzlich positiv einzuschätzen. Die digitale Transformation der Wirtschaft ist weiter voll im Gange und sehr viele Unternehmen stehen vor technologischen Herausforderungen, die einen erhöhten Beratungsaufwand erzeugen, wie z.B. das Thema Industrie 4.0 oder die Modernisierung der Arbeitsplatzinfrastrukturen. Insbesondere das Thema Home-Office erlebt aufgrund der Corona-Krise eine besondere Dynamik. Dies zeigte sich bereits in den vergangenen Wochen, als Kunden erhöhte Nachfragen nach Lösungen für die Arbeit von zuhause und Netzwerkinfrastrukturen zur Realisierung solcher Fernarbeitsplätze zeigten. Die derzeit bestehenden Beschränkungen könnten auch mittel- und langfristig zu einem weiteren Umdenken im Risikomanagement der Kunden führen und die Nachfrage nach Remote-Lösungen auch nachhaltig erhöhen.

Trends wie „Cloud“, „Big Data“, „Mobile Devices“, „KI“, um nur einige zu nennen, bedeuten erhöhten Anspruch an IT-Security/Informationssicherheit. Für diese Trends ist das Unternehmen mit seinen Spezialisten und Beratern gut aufgestellt und man arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung dieser Themen inhaltlich mit.

Beim Betrieb von ITK-Infrastrukturen geht der Trend immer mehr in Richtung SLA-basierende Services. In diesem Bereich sieht die IT Competence Group mit das größte Wachstumspotential für die nächsten Jahre und hat sich mit thematisch dedizierten Teams so aufgestellt, dass man eine Vielzahl von Kundenanforderungen bedienen kann.

Der herrschende und auf absehbare Zeit sich nicht abschwächende Fachkräftemangel wird auch weiterhin zu einer hohen Nachfrage der Dienstleistungen der IT Competence Group führen, da Kunden nicht mehr genügend Mitarbeiter-Ressourcen finden. Dies ist jedoch auch gleichzeitig eine große Herausforderung für das Unternehmen selber. Daher wird gerade der Ausbau der personenunabhängigen Dienstleistungen aktuell besonders vorangetrieben.

Über den Geschäftsbereich Dateninfrastrukturen hat sich die IT Competence Group in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Player im Netzausbau entwickelt. Sowohl der Mobilfunk (Stichwort 5G) als auch der kabelgebundene Netzausbau werden in den kommenden Jahren weiter-

hin ein großes Wachstum erfahren, um Deutschland für die zukünftige Welt des Internet of Things aufzustellen. Die Gesellschaft rechnet in den kommenden Jahren mit erhöhten Investitionen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, welche das Bewusstsein der Wichtigkeit von stabilen und breitbandigen Dateninfrastrukturen nochmals ansteigen lassen wird.

VI. Risikobericht

a. Risikomanagement und Steuerungssystem

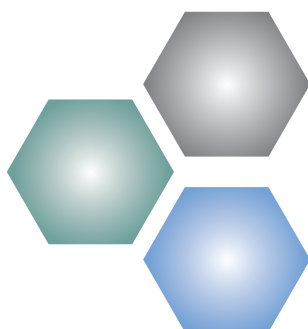
Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der Gesellschaft analysiert die IT Competence Group und ihre Tochtergesellschaften monatlich den Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und stellt fortlaufend Plan-Ist-Analysen auf. Für die interne Leistungssteuerung zieht das Unternehmen unter anderem die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag, EBITDA und EBIT genauso wie Umsatz pro Mitarbeiter heran. Deren Entwicklung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

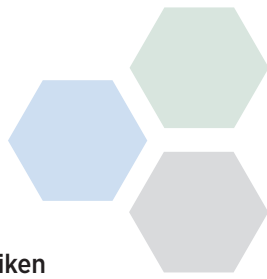
Ergebnisquellen in Tsd. EUR	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	24.142	24.325	-183
Operatives Ergebnis (EBITDA)	1.250	1.492	-242
Betriebsergebnis (EBIT)	955	1.144	-189
Umsatz pro Mitarbeiter	119	112	+7

b. Branchen- und marktbezogene Risiken

Als ITK-Dienstleistungsunternehmen ist die IT Competence Group SE und ihre Tochtergesellschaften von der Nachfrage nach Hardware, Software und daraus resultierenden Dienstleistungen abhängig. Diese Nachfrage wiederum hängt sowohl von der wirtschaftlichen Situation der Kunden als auch von der allgemeinen konjunkturellen und geopolitischen Lage in den Absatzmärkten der Gesellschaft ab. Sollten im Zuge einer Verschlechterung dieser Lage Budgets gekürzt oder gar gestrichen werden, so kann dies wiederum negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der IT Competence Group haben.

Der IT-Dienstleistungssektor ist darüber hinaus durch einen starken Wettbewerb und stetigen Wandel gekennzeichnet. Dies führt neben einer allgemeinen Wettbewerbssituation auch zu einem Preisdruck. In dieser Situation kann es nicht ausgeschlossen werden, dass die IT Competence Group als mittelständischer Anbieter Kundenaufträge an andere, insbesondere größere Wettbewerber verliert. Dem versucht das Unternehmen erfolgreich durch eine Konzentration auf hohe Lösungsqualität zu begegnen und sehr individuell auf die Kundenbedürfnisse einzugehen.





c. Produkt- und Technologierisiken

Der IT-Markt ist geprägt durch eine sehr hohe Dynamik und einen raschen Technologiewandel. Die zukünftige Entwicklung der IT Competence Group und ihrer Tochtergesellschaften hängt daher stark davon ab, dass das Unternehmen auch in Zukunft frühzeitig neue Technologieentwicklungen absieht und auf die sich am Markt durchsetzenden Produkte setzt. Hierzu pflegt das Unternehmen enge und nachhaltige Partnerschaften mit den großen Anbietern wie Microsoft oder Citrix um frühzeitig von Neuentwicklungen Kenntnis zu erlangen. Darüber hinaus erfolgt auch ein stetiges Screening des Marktes nach neuen Produkten und möglichen Partnerschaften.

d. Projekt- und geschäftsbezogene Risiken

Die IT Competence Group SE und ihre Tochtergesellschaften führen bei Kunden kleinere, mittlere und auch Großprojekte durch. Diese zeichnen sich oft durch eine hohe Komplexität und einen großen Kostenaufwand aus. Bei solchen Kundenprojekten kann es zu Risiken aus der Projektdurchführung kommen. Durch Verzögerungen bei Projektstarts kann es zu einer Unterauslastung der eingeplanten Mitarbeiter führen. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch eine kontinuierliche und regelmäßige Überwachung der Auslastung mittels Forecast. Angebote werden sowohl einer fachlichen als auch kaufmännischen Überprüfung unterzogen.

Daneben können aus der Abhängigkeit von Großkunden wirtschaftliche Risiken für die zukünftige Entwicklung entstehen. Im Falle eines Wegbrechens eines solchen Großkunden könnte es zu einer Unterauslastung kommen. Um dieses Risiko zu minimieren baut das Unternehmen seine Kunden stetig aus und versucht auch in seinen Produkten zu diversifizieren. Die Anteile der Großkunden am Gesamtumsatz werden stetig analysiert und überwacht um rechtzeitig gegensteuern zu können.

e. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die IT Competence Group SE und ihre Tochtergesellschaften finanzieren sich sowohl durch Fremd- als auch Eigenkapital. Eine Verschlechterung der Finanzlage und damit der Liquidität könnte für die Gesellschaft finanzwirtschaftliche Risiken zur Folge haben. Die Ausstattung mit Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr sehr deutlich verbessert und wird als sehr solide angesehen. Daneben setzt das Unternehmen auf verschiedene Quellen der Fremdfinanzierung wie z.B. die Finanzierung über den Mehrheitsaktionär, durch Kreditmittellinien bei verschiedenen Banken sowie durch Factoring. Durch die Verteilung auf mehrere Bausteine sieht sich die Gesellschaft als sehr solide finanziert.

Daneben kann es zu Forderungsausfällen kommen, welche ebenfalls Risiken für Ausstattung der liquiden Mittel sein können. Dem begegnet das Unternehmen zum einen durch eine Überwälzung des Forderungsrisikos auf die Factoringgesellschaft. Gleichzeitig erfolgt aber auch ein stringentes Mahnwesen und eine kontinuierliche Überwachung der Bonität der Kunden.

f. Personalrisiken

Unternehmen der IT-Branche sind davon abhängig hoch qualifizierte Mitarbeiter zu haben um dem stetigen technologischen Wandel und Wettbewerb standhalten zu können. In den vergangenen Jahren hat sich die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern als zunehmend herausfordernd dargestellt. Sowohl die reine Verfügbarkeit als auch die deutlich steigenden Lohnniveaus prägen Arbeitsmarkt im Allgemeinen und den IT-Fachkräftemarkt im Besonderen. Um das Risiko zu minimieren wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter durchgehend beobachtet und insbesondere Leistungsträgern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Unternehmen ist stets bemüht durch eine Verbesserung des Arbeitgeberimages und durch diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Durch eine möglichst hohe Flexibilität des Arbeitsplatzes im Hinblick auf Arbeitsort und -zeit ist die Gesellschaft bemüht seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Durch diese Maßnahmen sieht sich das Unternehmen gut gerüstet auch in Zukunft ausreichend Personal einstellen zu können.

Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes können sich nachteilig auf die Wirtschaftlichkeit von Projekten der Gesellschaft auswirken. Hier führt vor allem die Verkürzung der Höchstüberlassungsdauer auf 18 Monate zu einer Veränderung der Marktparameter und bewirkt eine Veränderung der Kalkulationsgrundlagen, welchen das Unternehmen begegnen muss um nicht den daraus resultierenden Risiken ausgesetzt zu werden. Die Neuregelung der Höchstüberlassungsdauer griff erstmals zum Oktober 2018. Die Gesellschaft konnte sich im Vorfeld auf die sich verändernden Rahmenbedingungen gut einstellen und die eintretenden Effekte ausgleichen. Die Auswirkungen der Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auf die IT Competence Group und ihre Tochtergesellschaften entsprachen den Erwartungen und werden aus derzeitiger Sicht auch in Zukunft keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die IT Competence Group haben.

g. Risiken verbunden mit der COVID-19-Pandemie

Auch wenn aus heutiger Sicht die Geschäfte nicht beeinträchtigt sind und die Auslastung unverändert gut ist, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft in den kommenden

Wochen und Monaten ebenfalls kundenseitige Nachfragerückgänge verkraften muss. Weiter ist es denkbar, dass Kunden in Liquiditätsprobleme geraten und sich dies negativ auf das Zahlungsverhalten auswirkt. Hier hält das Unternehmen mit einem stringenten Forderungsmanagement und der Abgabe des Delkredererisikos an die Factoringgesellschaft die Risiken für das Unternehmen möglichst gering. Daneben besteht das Risiko, dass sich Mitarbeiter unkontrolliert mit dem Virus anstecken und es somit zu Arbeitsausfällen kommt. Hierzu hat das Unternehmen frühzeitig Gegenmaßnahmen getroffen und soweit möglich den Mitarbeitern die Arbeit von zu Hause ermöglicht. Neben dem Krankheitsrisiko könnte es auch zu weiteren staatlich verordneten Schutz- und Gegenmaßnahmen kommen, die den gewohnten Geschäftsbetrieb erschweren oder unmöglich machen.

h. Gesamtrisikobetrachtung

Im Vergleich zum Vorjahr kam mit der Corona-Pandemie ein neues Risiko für die Wirtschaft und damit auch für die IT Competence Group SE hinzu. Auch wenn es aktuell zu keinen Beeinträchtigungen kommt, so sind die tatsächlichen Auswirkungen der Krise aktuell kaum verlässlich prognostizierbar. Existenzgefährdende Risiken für die IT Competence Group sind derzeit nicht erkennbar.

VII. Prognosebericht

Die Prognose des Konzerns basiert vorwiegend auf den Prognosen der Geschäftsentwicklung der Konzerntochtergesellschaften.

Der Fokus für 2020 und die Folgejahre liegt unverändert auf den Kernthemen „Digital Workplace“, „IT-Security“, „Cloud Computing“, „IT-Outsourcing“ sowie Mobilfunk unter anderem mit dem Ausbau des „5G“ Netzes. Zur Bearbeitung dieser Felder sehen sich die Konzerngesellschaften mit den Geschäftssegmenten Services und Consulting sehr gut aufgestellt.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch in 2019 der Auftragsbestand stetig gesteigert werden und lag zum 31.12.2019 bei 17,0 Mio. EUR, was einer weiteren Steigerung von 1,3 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht.

Der Vorstand hat sich Ende vergangenen Jahres bewusst entschieden zukünftig den Fokus auf das höhermarginige Dienstleistungsgeschäft zu legen. Auf Basis dessen und als Summe der Einzelplanungen der operativen Tochtergesellschaften rechnet der Vorstand der IT Competence Group SE für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernumsatz in etwa auf dem Niveau des Jahres 2019 und sieht

im gewachsenen Auftragsbestand eine sehr gute Basis zum Erreichen der Prognose. Durch eine verbesserte Personalkostenstruktur und den Fokus auf höhermarginige Umsätze plant das Unternehmen die Gewinn-Marge deutlich zu steigern und damit auch das operative Ergebnis wesentlich über das Niveau des Jahres 2019 zu heben.

Diese Prognose wurde durch die Gesellschaft bereits im Dezember 2019 veröffentlicht und hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses auch noch Gültigkeit. Angesichts der in den vergangenen Tagen einziehenden COVID-19-Pandemie lässt sich derzeit nicht realistisch absehen, ob und wie sehr die Geschäftsentwicklung durch mögliche längerfristige Einschränkungen des wirtschaftlichen Lebens negativ beeinflusst wird.

VIII. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

IX. Schlussklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die IT Competence Group SE nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die berichtspflichtigen getroffenen bzw. unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Ludwigsburg, den 30. März 2020



Rainer Francisi
(CEO)



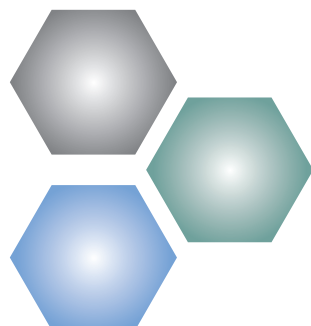
Matthias Kraft
(COO)



Wolfgang Wagner
(CFO)

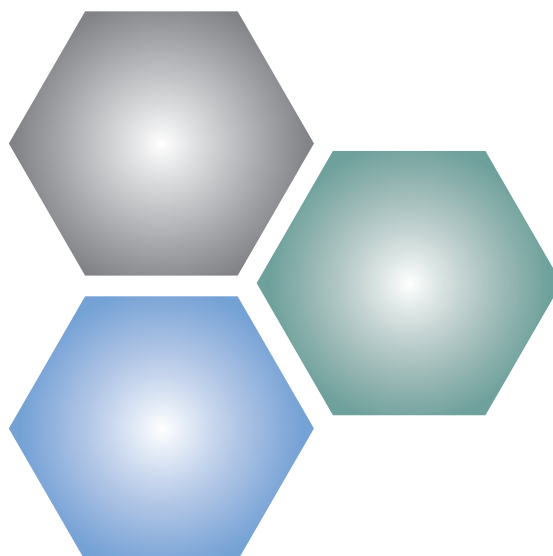
5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	HGB, geprüft 31.12.2019 EUR	HGB, geprüft 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	24.142	24.325
2. Erhöhung (+)/Verringerung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	71	-61
3. Gesamtleistung	24.213	24.264
4. sonstige betriebliche Erträge	512	503
5. Materialaufwand	6.677	6.365
6. Rohertrag	18.048	18.402
7. Personalaufwand	13.703	14.058
8. Abschreibungen	295	347
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.094	2.852
10. Operatives Ergebnis/EBIT	955	1.144
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89	124
13. EBT	889	1.021
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	123	211
15. Ergebnis nach Steuern	766	809
16. sonstige Steuern	22	19
17. Jahresüberschuss	744	790
18. Jahresüberschuss zuzurechnen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	551	689
19. Jahresüberschuss zuzurechnen auf Anteile anderer Gesellschafter	194	102

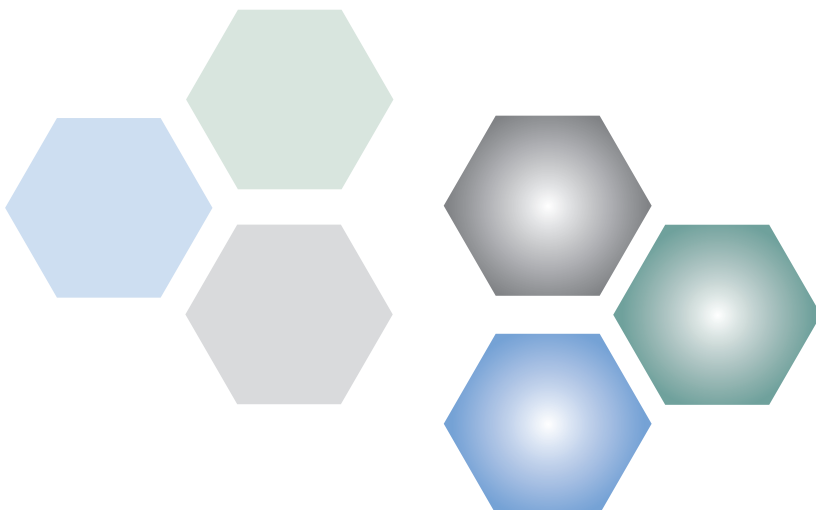


6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	HGB geprüft 31.12.2019 EUR	HGB geprüft 31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.581,00	38.852,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.564.992,00	2.778.194,00
	<u>2.574.573,00</u>	<u>2.817.046,00</u>
II. Sachanlagen		
1. technische Maschinen und Anlagen	7.145,00	8.438,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.104,00	64.346,00
	<u>61.249,00</u>	<u>72.784,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	72.663,27	1.377,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.831.821,08	2.701.587,13
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	5.055,13	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	156.485,87	129.094,10
	<u>1.993.362,08</u>	<u>2.830.681,23</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.525.478,59	2.220.209,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.480,32	77.666,03
D. Aktive latente Steuern	0,00	19.200,00
	<u>7.266.806,26</u>	<u>8.038.963,87</u>

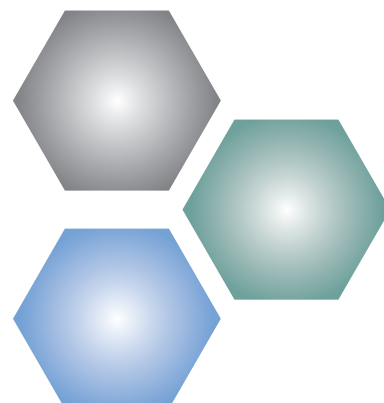


Passiva	HGB geprüft 31.12.2019 EUR	HGB geprüft 31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.875.000,00	1.866.945,00
II. Kapitalrücklage	1.922.054,26	506.363,00
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Gewinnvortrag	-1.544.217,26	-2.232.789,00
V. Jahresüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	550.612,87	688.571,74
Summe Eigenkapital	2.812.181,89	837.822,76
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	308.065,27	114.376,04
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	97.783,53	20.876,50
2. Sonstige Rückstellungen	1.263.897,78	912.766,79
Summe Rückstellungen	1.361.681,31	933.643,29
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,05	32,11
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	4.304,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643.216,84	1.859.650,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.550,12	3.488.003,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.366.894,57	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	640.234,41	644.303,06
Summe Verbindlichkeiten	2.665.918,99	5.996.293,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	118.958,80	156.828,17
	7.266.806,26	8.038.963,87



7. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2019

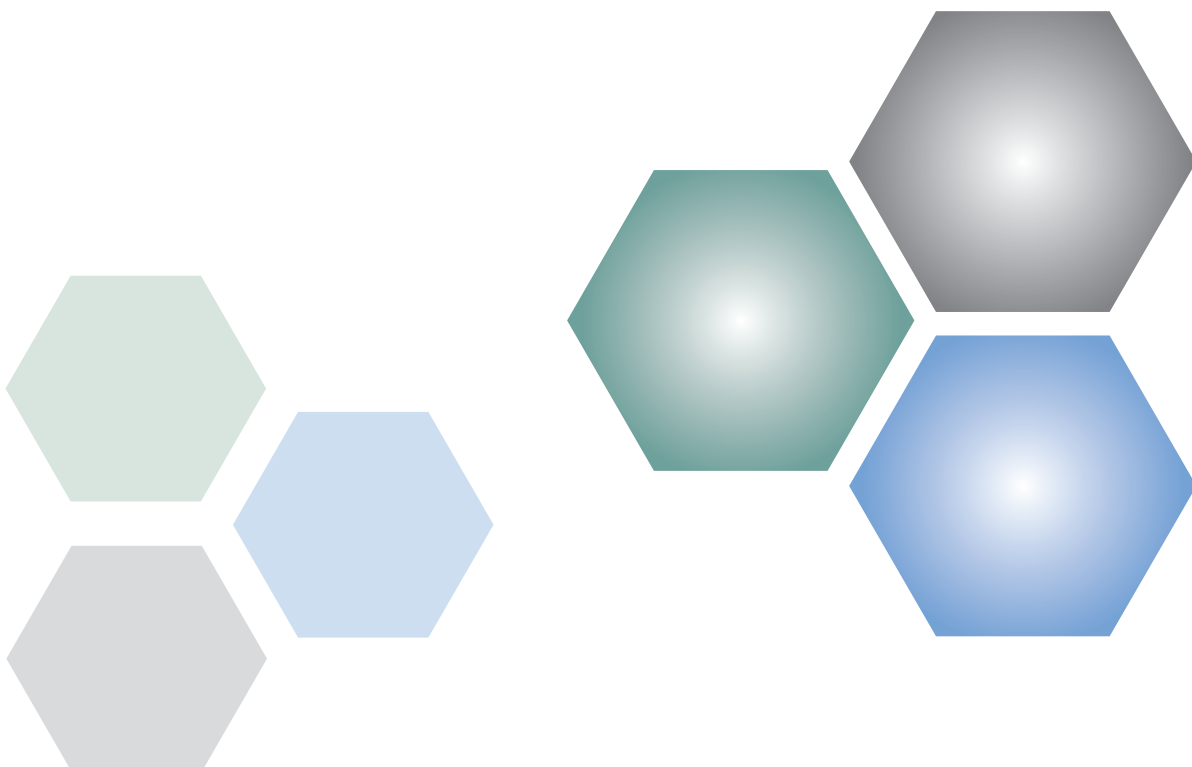
	2019 EUR	2018 EUR
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	744.302,10	790.164,15
Ab- (+)/Zuschreibungen (-) des Anlagevermögens	295.278,94	342.295,60
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	351.130,99	285.665,05
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	804.218,59	-692.100,90
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.247.126,34	564.558,07
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgang des Anlagevermögens	-2.305,97	-6.056,40
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	65.952,17	123.847,74
Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	122.967,95	211.276,62
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	-26.860,92	-982,62
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.107.557,51	1.618.667,31
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	2.305,97	8.411,40
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-41.270,94	-56.639,60
erhaltene Zinsen (+)	23.122,66	15,71
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.842,31	-48.212,49
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	33.746,26	0,00
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	1.390.000,00	116.700,00
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.121.108,59	-317.104,16
Gezahlte Zinsen (-)	-89.074,83	-123.863,45
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-786.437,16	-324.267,61
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelsbestandes	305.278,04	1.246.187,21
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.220.177,50	973.990,29
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.525.455,54	2.220.177,50



8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2019

	Gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-EK*		nicht beherrschende Anteile auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Konzern- eigen- kapital
					Gewinn- vortrag	Jahresüber- schuss des Mutterunter- nehmens		
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand zum 1. Januar 2018	1.875	-41	423	9	-1.376	-857	12	45
Umbuchung Vorjahresüberschuss					-857	857		0
Veräußerung eigener Anteile		33	83					116
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018						689	102	791
Stand zum 31. Dezember 2018	1.875	-8	506	9	-2.233	689	114	952
Umbuchung Vorjahresüberschuss					689	-689		0
Veräußerung eigener Anteile		8	26					34
Einbringung Nachrangdarlehen			1.390					1.390
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019						550	194	744
Stand zum 31. Dezember 2019	1.875	0	1.922	9	-1.544	550	308	3.120

* davon ausschüttbar TEUR 865 (Vorjahr TEUR 675)



9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2019

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss der IT Competence Group SE mit Sitz in Ludwigsburg (Amtsgericht Stuttgart, HRB 765363) wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir in den Anhang genommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die IT Competence Group SE, Ludwigsburg, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften ITCG AG, München, Sinnwell AG, München, Desk-site GmbH, München sowie der proMX AG, Nürnberg. Die IT Competence Group SE ist mit Ausnahme der proMX AG zu 100% an den Tochtergesellschaften beteiligt. Die Beteiligungsquote an der proMX AG beträgt 50,01%.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der IT Competence Group SE und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt. Die zum 30. Juni 2018 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.548 TEUR werden linear über 25 Jahre sowie 20 Jahre abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2019 entfallen somit auf die bestehenden Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von 210 TEUR (i.Vj. 210 TEUR). Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden auf Basis der bisher erbrachten Leistungen unter Ansatz der Selbstkosten bewertet. Die einzelnen Projekte wurden jeweils einzeln bewertet. Die Bewertung wurde verlustfrei durchgeführt; d.h. es wurden angemessene Abschläge von den zu erzielenden Verkaufspreisen vorgenommen.

Die sonstigen Gegenstände des Umlaufvermögens, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen verminderten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Liquide Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erschien.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Angaben zur Konzernbilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Anlagevermögen ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3, Seite 4) dargestellt.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.831.821,08 EUR (Vj. 2.701.587,13 EUR), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5.055,13 EUR (Vj. 0,00 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 156.485,87 EUR (Vj. 129.094,10 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5.055,13 EUR (Vj. 0,00 EUR) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 1.875.000,00 EUR und ist in 1.875.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt. Der Bestand an eigenen Aktien beläuft sich zum 01.01.2019 auf 8.055 Stück mit einem Anteil von 8.055,00 EUR am Grundkapital. Im Berichtsjahr wurden 8.055 Stück der eigenen Aktien veräußert, so dass zum 31.12.2019 kein Bestand mehr an eigenen Aktien besteht.

Es wurden in diesem Zusammenhang 25.691,26 EUR in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Wirkung zum 15.03.2019 wurde vom Großaktionär Navigator Equity Solutions SE eine Beteiligung von 51% an die audius AG veräußert. Im Rahmen dieses Teilausstiegs wurde ein Teilbetrag von 1,39 Mio. EUR aus den Verbindlichkeiten in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich in 2019 wie folgt:

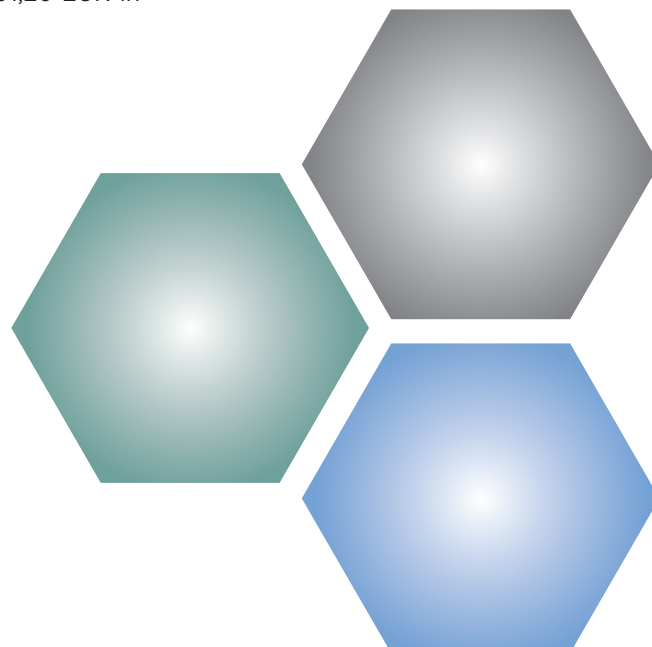
Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von -1.544.217,26 EUR (Vj. -2.232.789,00 EUR) enthalten.

Stand 01.01.2019	506 TEUR
Agio aus Verkauf eigene Aktien	26 TEUR
Umwandlung Darlehen in Kapitalrücklage	1.390 TEUR
Stand 31.12.2019	1.922 TEUR

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwand 402.185 EUR (Vj. 497.700 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 71.340 EUR (Vj. 60.840 EUR), ausstehende Lieferantenrechnungen 727.632 EUR (Vj. 101.635 EUR), Rechtsstreitigkeiten 20.000 EUR (Vj. 36.700 EUR), Gewährleistung 22.900 EUR (Vj. 22.300 EUR) sowie für die Aufbewahrungspflichten 19.840 EUR (20.220 EUR) gebildet.

Verbindlichkeiten gegen den an der Gesellschaft beteiligten Aktionär Navigator Equity Solutions SE bestehen in Höhe von 1.366.894,57 EUR.

Verbindlichkeiten in Höhe von 2.665.918,99 EUR (Vj. 5.996.293,61 EUR) gliedern sich wie folgt:



	Bis 1 (Jahr) (Vorjahr)	1–5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamtsumme je Posten	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	23,05 EUR (32,11 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	23,05 (32,11 EUR)	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 EUR (4.304,40 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (4.304,40 EUR)	
Verbindlichkeiten aus LuL	643.216,84 EUR (1.859.650,88 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	643.216,84 EUR (1.859.650,88 EUR)	
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	15.550,12 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (3.488.003,16 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	15.550,12 EUR (3.488.003,16 EUR)	
Verbindlichkeiten gg. UN mit Beteiligungsverhältnis	557.294,91 EUR (0,00 EUR)	809.599,66 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	1.366.894,57 EUR (0,00 EUR)	
					davon aus Steuern
Sonstige Verbindlichkeiten	640.234,41 EUR (644.303,06 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	640.234,41 EUR (644.303,06 EUR)	490.602,21 EUR (501.166,25 EUR)
Summe	1.856.319,33 EUR (2.508.290,45 EUR)	809.599,66 EUR (3.488.003,16 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	2.665.918,99 EUR (5.996.293,61 EUR)	490.602,21 EUR 501.166,25 EUR

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 490.602,21 EUR (Vj. 501.166,25 EUR) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 7.642,02 EUR (Vj. 4.640,39 EUR) ausgewiesen.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbu- chungen EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	174.049,64	0,00	0,00	0,00	174.049,64
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.211.314,00	0,00	0,00	0,00	5.211.314,00
	5.385.363,64	0,00	0,00	0,00	5.385.363,64
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	39.584,04	0,00	0,00	0,00	39.584,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	384.654,77	41.270,94	2.357,10	0,00	423.568,61
	424.238,81	41.270,94	2.357,10	0,00	463.152,65
	5.809.602,45	41.270,94	2.357,10	0,00	5.848.516,29



Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
01.01.2019 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
135.197,64	29.271,00	0,00	0,00	164.468,64	9.581,00	38.852,00
2.433.120,00	213.202,00	0,00	0,00	2.646.322,00	2.564.992,00	2.778.194,00
2.568.317,64	242.473,00	0,00	0,00	2.810.790,64	2.574.573,00	2.817.046,00
31.146,04	1.293,00	0,00	0,00	32.439,04	7.145,00	8.438,00
320.308,77	51.512,94	0,00	2.357,10	369.464,61	54.104,00	64.346,00
351.454,81	52.805,94	0,00	2.357,10	401.903,65	61.249,00	72.784,00
2.919.772,45	295.278,94	0,00	2.357,10	3.212.694,29	2.635.822,00	2.889.830,00

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die aktivierten Firmenwerte werden aufgrund des Geschäftsmodells und des langfristigen Beteiligungsansatzes linear über eine Nutzungsdauer von 20 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 50 TEUR und Steuerberatungsleistungen in Höhe von 8 TEUR.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2020 und 2024.

	Summe
2020	630.457,39 EUR
2021	438.513,22 EUR
2022	259.281,26 EUR
2023	93.468,76 EUR
2024	8.348,72 EUR

Überleitungsrechnung gemäß DRS 18.67

	2019	2018
Konzernergebnis vor Steuern	867 Tsd. EUR	1.001 Tsd. EUR
Steuersatz	29,8%	29,8%
Erwarteter Steueraufwand	258 Tsd. EUR	298 Tsd. EUR
Abweichung aufgrund von Ertrag/ Aufwand latenter Steuern	19 Tsd. EUR	190 Tsd. EUR
Abweichung aufgrund von Verlust- vorträgen	-127 Tsd. EUR	- 277 Tsd. EUR
Tatsächlicher Steueraufwand	150 Tsd. EUR	211 Tsd. EUR

Der Konzernsteuersatz resultiert aus 15% Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag sowie einer Gewerbesteuerbelastung von durchschnittlich 14%, somit insgesamt 29,83%.

Nachtragsbericht

Der Vorstand der IT Competence Group SE hat am 31. März 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Optionen eines gesellschaftsrechtlichen Zusammenschlusses mit den operativen Geschäftsaktivitäten der audius Gruppe zu prüfen und deren Umsetzung vorzubereiten. Die audius Gruppe als Mehrheitsaktionär erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Software, Security & Audit Services, Consulting und Managed Services.

Ziel ist es die operativen Tätigkeiten der audius Gruppe und die der IT Competence Group unter dem Dach der IT Competence Group SE zu bündeln. Dieser beabsichtigte Zusammenschluss wird sowohl vom Vorstand der IT Competence Group SE und dem Vorstand sowie den Aktionären der audius AG unterstützt. Für die Umsetzung zeichnet sich aktuell die Einbringung der operativen Tochtergesellschaften der audius AG in die IT Competence Group SE im Wege einer Sachkapitalerhöhung ab. Alternative Varianten prüft der Vorstand parallel.

Durch Umsetzung dieses beabsichtigten gesellschaftsrechtlichen Zusammenschlusses, würde ein gemeinsamer Konzern mit einem jährlichen Umsatzvolumen von mehr als 50 Mio. EUR und über 500 Mitarbeitern entstehen.

Der Vorstand wird in den kommenden Wochen mögliche Optionen des gesellschaftsrechtlichen Zusammenschlusses unter dem Dach der IT Competence Group SE prüfen. Hierbei werden insbesondere auch entsprechende Bewertungsgutachten für die einzubringenden Gesellschaften erstellt. Die Gesellschaft beabsichtigt die konkrete Umsetzung der voraussichtlich im Juli stattfindenden Hauptversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Audius wurde im Jahr 1991 gegründet und ist in den Bereichen Software, Security & Audit Services, Consulting und Managed Services tätig. Damit verstärken sich die Unternehmen im Bereich ihrer Kernkompetenzen und verbreitern gleichzeitig ihr Leistungsportfolio. audius beschäftigt aktuell knapp 300 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2019 ohne die IT Competence Group einen Umsatz in Höhe von rund 27 Mio. EUR.

Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmittlequivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
Liquide Mittel	2.525.478,59 EUR	2.220.209,61 EUR
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 23,05 EUR	- 32,11 EUR
Finanzmittelfonds	- 2.525.455,54 EUR	- 2.220.177,50 EUR

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr war zum Vorstand bestellt:
 Herr Wolfgang Wagner
 Herr Rainer Francisi (seit 15. März 2019)
 Herr Matthias Kraft (seit 15. März 2019)

Auf die Angabe über die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Bis zum 10. Juli 2019:

Herr Robert Käb (Vorsitzender), Vorstand Navigator Equity Solutions SE
 Herr Dr. Jens Bodenkamp (stellvertretender Vorsitzender) Unternehmensberater
 Herr Erich Hofmann Unternehmensberater

Ab dem 10. Juli 2019:

Herr Dr. Ottmar Gast (Vorsitzender), Ingenieur
 Herr Robert Käb (stellvertretender Vorsitzender) Vorstand Navigator Equity Solutions SE
 Herr Franz Honner Unternehmer

Herr Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
 Aufsichtsrat bei The Acon Group SE, ITCG AG, Sinnwell AG, proMX AG, Acon Actienbank AG

Herr Hoffmann gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
 Aufsichtsrat bei der Navigator Equity Solutions SE, ITCG AG, Sinnwell AG

Herr Dr. Bodenkamp gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
 Aufsichtsrat bei der Navigator Equity Solutions SE, ITCG AG, Sinnwell AG, ThinxNet

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsratsvorsitzender der audius AG, Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Mitglied des Beirats Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co. KG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG, Sinnwell AG

In der Hauptversammlung vom 10 Juli 2019 wurde eine jährliche Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 45 beschlossen, die zeitanteilig (pro rata temporis) ausbezahlt wird.

Angabe gemäß § 160 Aktiengesetz:

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 937.500,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 1.875.000,00 EUR und ist in 1.875.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens: Es wird vorgeschlagen den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von 864.786,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern betrug im Geschäftsjahr 203 (Vorjahr 217) Angestellte.

Der Konzernabschluss für den größten Teil der Konzernunternehmen wird von der audius AG, Mercedesstr. 31, 71384 Weinstadt erstellt.

Ludwigsburg, den 30. März 2020



Rainer Francisi
(CEO)



Matthias Kraft
(COO)



Wolfgang Wagner
(CFO)

10. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IT Competence Group SE, Ludwigsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IT Competence Group SE, Ludwigsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der IT Competence Group SE, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verant-

wortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

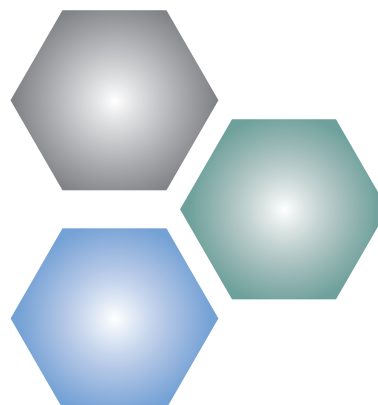
Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt,

dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 01. April 2020

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

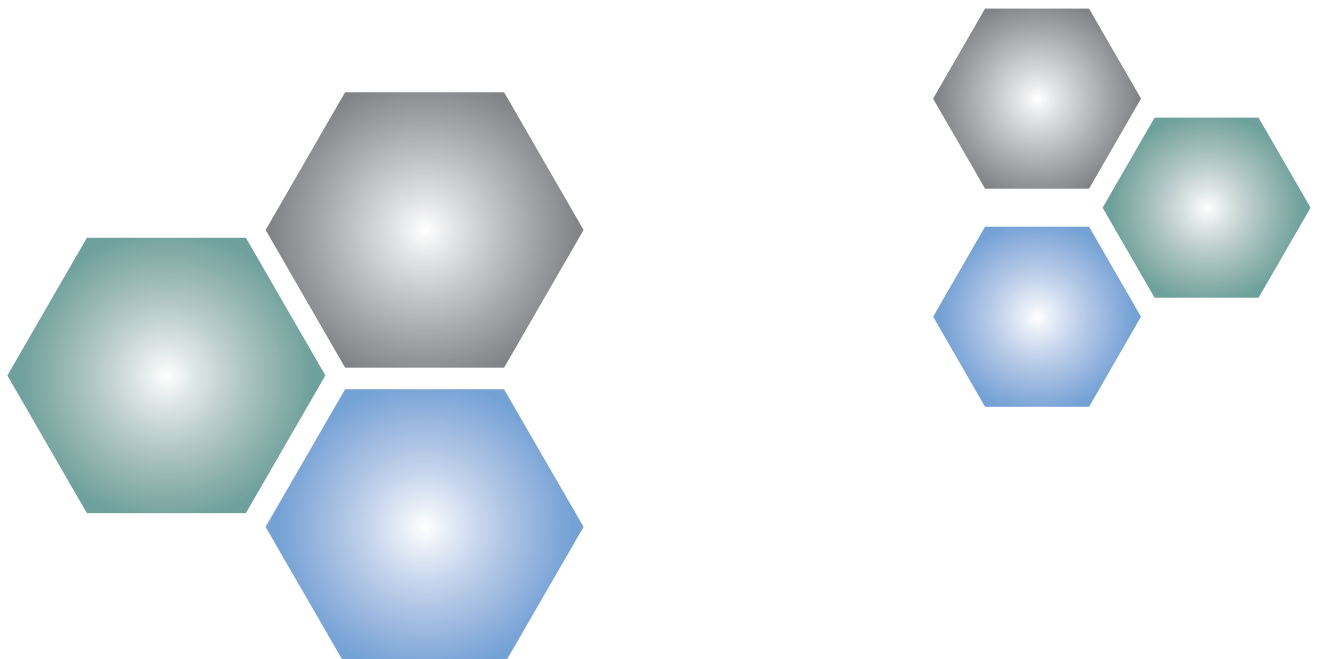
Diplom-Kaufmann
Peter Merk
Wirtschaftsprüfer



11. Einzelabschluss der IT Competence Group SE

Einzelabschluss Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

IT COMPETENCE GROUP SE, Ludwigsburg		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.085.626	1.023.837
2. Gesamtleistung	1.085.626	1.023.837
3. sonstige betriebliche Erträge	19.425	51.065
4. Materialaufwand	3	8.909
5. Personalaufwand	547.455	506.089
6. Abschreibungen	3.075	0
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	445.889	405.325
8. Erträge aus Beteiligungen	149.076	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.532	6.993
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.139	86.865
11. Ergebnis nach Steuern	190.105	74.707
12. Jahresüberschuss	190.105	74.707
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	674.681	599.973
14. Bilanzgewinn	864.786	674.681



12. Einzelbilanz der IT Competence Group SE zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.525.714,31	6.525.714,31
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	366.913,93	500.338,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	39.724,31	349,64
Summe Umlaufvermögen	406.638,24	500.687,70
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	40.240,57	94.439,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.001,82	23.970,52
	6.977.595,94	7.144.812,59
Passiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.875.000,00	1.875.000,00
eigene Anteile	0,00	-8.055,00
eingefordertes Kapital	1.875.000,00	1.866.945,00
II. Kapitalrücklage	1.922.054,26	506.363,00
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	8.732,02	8.732,02
IV. Bilanzgewinn	864.786,22	674.680,85
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	81.050,10	47.844,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.452,65	23.240,79
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	832.044,06	3.977.425,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber UN, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.366.894,57	
4. sonstige Verbindlichkeiten	21.582,06	39.580,94
Summe Verbindlichkeiten	2.225.973,34	4.040.247,20
	6.977.595,94	7.144.812,59

13. Anhang des Einzelabschlusses der IT Competence Group SE zum 31. Dezember 2019

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die IT Competence Group SE hat ihren Sitz in Ludwigsburg. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Aufstellungserleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 800,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 3 HGB wird auf die Darstellung der Detailangaben verzichtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei der Bemessung von **Rückstellungen** wurden erkennbare Risiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Höhe von 366.913,93 EUR (Vorjahr 347.020,88 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr 153.317,18 EUR) von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 58.123,23 EUR (Vorjahr 248.079,68 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 674.680,85 EUR (Vorjahr 599.973,41 EUR) enthalten.

Entnahmen aus der **Kapitalrücklage** sowie Entnahmen bzw. Einstellungen in die Gewinnrücklagen sind nicht erfolgt.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamtbetrag 31.12.2019 EUR	davon mit einer Restlaufzeit		Vorjahr 31.12.2018 EUR
		kleiner 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus L+.L	5.452,65	5.452,65	0,00	23.240,79
Verbindlichkeiten gg. verb. UN	832.044,06	176.861,92	655.182,14	3.977.425,47
Verbindlichkeiten gg. UN mit Beteiligungsverhältnis	1.366.894,57	557.294,91	809.599,66	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	21.582,06	21.582,06	0,00	39.580,94
Summe	2.225.973,34	761.191,54	1.464.781,80	4.040.247,20

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 482.773,12 EUR sind gemäß Sicherungsvertrag vom 18. Dezember 2012 durch die Übertragung von 74.140 Aktien an die ITCG AG abgesichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 48.653,70 EUR (Vorjahr 8.276,59 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten **Verbindlichkeiten aus Steuern** in Höhe von 21.582,06 EUR (im Vorjahr 39.450,25 EUR).

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen nicht.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden sechs Arbeitnehmer (Vorjahr acht Arbeitnehmer) beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Vorstände der IT Competence Group SE waren während des Berichtszeitraumes:

Herr Wolfgang Wagner, Vorstand Finanzen und Controlling

Herr Rainer Francisi, Vorstand seit dem 15. März 2019

Herr Matthias Kraft, Vorstand seit dem 15. März 2019

Aufsichtsräte:

Bis zum 10. Juli 2019:

Herr Robert Käß, Unternehmensberater (Vorsitzender, seit dem 21.06.2018)

Erich Hoffmann, Unternehmensberater

Dr. Jens Bodenkamp, Unternehmensberater (stellvertretender Vorsitzender, seit dem 16.07.2013)

Ab dem 10. Juli 2019:

Herr Dr. Ottmar Gast, Ingenieur (Vorsitzender)

Herr Robert Käß, Unternehmer (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Franz Honner, Unternehmer

Herr Käß gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat bei The Acon Group SE, ITCG AG, Sinnwell AG, Acon Actienbank AG, proMX AG

Herr Hoffmann gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat bei der Navigator Equity Solutions SE, ITCG AG, Sinnwell AG

Herr Dr. Bodenkamp gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat bei der Navigator Equity Solutions SE, ITCG AG, Sinnwell AG, ThinxNet

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsratsvorsitzender der audius AG, Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Mitglied des Beirats Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co. KG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG, Sinnwell AG

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

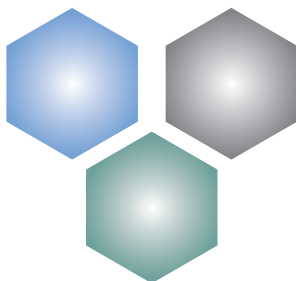
Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Angabe gem. § 160 Aktiengesetz

Das **genehmigte Kapital** laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 937.500 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 1.875.000 EUR und ist in 1.875.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Der Bestand an **eigenen Aktien** belief sich zum 1.1.2019 auf 8.055 Stück mit einem Anteil von 8.055,00 EUR am Grundkapital.

Im Berichtsjahr wurden 8.055 Stück der eigenen Aktien veräußert, so dass zum 31.12.2019 kein Bestand mehr an eigenen Aktien besteht.



Es wurden in diesem Zusammenhang EUR 25.691,26 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Wirkung zum 15.03.2019 wurde vom Großaktionär Navigator Equity Solutions SE eine Beteiligung von 51% an die audius AG veräußert. Im Rahmen dieses Teilausstiegs wurde ein Teilbetrag von 1,39 Mio. EUR aus den Verbindlichkeiten in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich in 2019 wie folgt:

Stand 01.01.2019	506 TEUR
Agio aus Verkauf eigene Aktien	26 TEUR
Umwandlung Darlehen in Kapitalrücklage	1.390 TEUR
Stand 31.12.2019	1.922 TEUR

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 864.786,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Beteiligungsverhältnisse

ITCG AG
Sitz München
Kapitalanteil 100%
Grundkapital 414.100 EUR
Ergebnis GJ 258.779,27 EUR

DeskSite GmbH
Sitz München
Kapitalanteil 100%
Stammkapital 50.000 EUR
Ergebnis GJ 90.466,70 EUR

Sinnwell AG
Sitz München
Kapitalanteil 100%
Grundkapital 50.000 EUR
Ergebnis GJ 173.902,30 EUR

proMX AG
Sitz Nürnberg
Kapitalanteil 50,01%
Grundkapital 51.010 EUR
Ergebnis GJ 387.455,95 EUR

Weitere Angaben unterbleiben mit Verweis auf § 286 Abs. 3 HGB.

Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss wird von der audius AG, Mercedesstraße 31, 71384 Weinstadt erstellt.

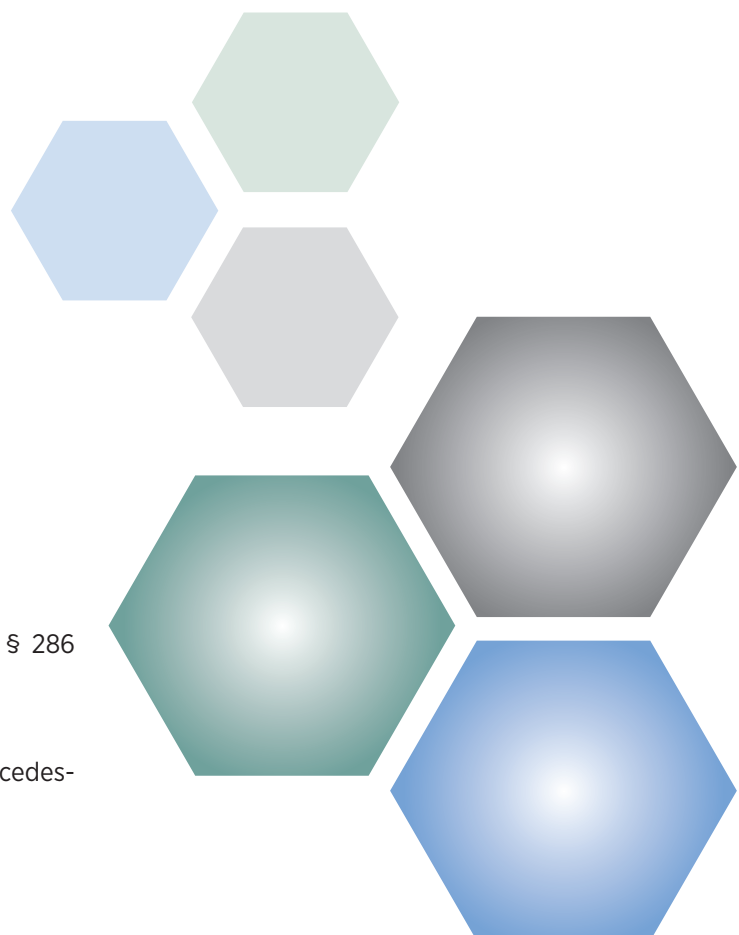
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der IT Competence Group SE abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft gemeinsam mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 HGB dauerhaft öffentlich gemacht.

Ludwigsburg, 12. März 2020

IT Competence Group SE

 Rainer Francisi
  Matthias Kraft
  Wolfgang Wagner





ITCG AG

Dessauerstraße 6
80992 München
Tel.: +49 (0) 89 7167 210 10
Fax: +49 (0) 89 7167 210 11
info@itcg.de
www.itcg.de

Sinnwell

Sinnwell AG

Dessauerstraße 6
80992 München
Tel.: +49 (0) 89 4114 728 69
info@sinnwell.ag
www.sinnwell.ag



proMX AG

Nordring 100
90409 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 81 52 3-0
kontakt@promx.net
www.promx.net



DeskSite GmbH

Dessauerstraße 6
80992 München
Tel.: +49 (0) 89 716 721 010
info@desksite.de
www.desksite.de

IT Competence Group SE

Schlossdomäne Monrepos 6
71634 Ludwigsburg
Investor Relations
Tel.: +49 (0) 89 7167 210 10
info@it-competencegroup.de
www.it-competencegroup.de